

Ellopija prosapiaria L. (3720). Stammform nur einmal Col de las Coronas, var. *prasinaria* Hb. häufiger, Valle de Astos und Valle de Malibierne.

Metrocampa margaritata L. (3723). Val Ordesa 1600 m.

Ennomos alniaria L. (3727). Ainsa.

E. fuscantaria Hw. (3728). Torla.

Urapteryx sambucaria L. (3757). Torla, Bielsa.

Opistograptis luteolata L. (3761). Torla, Bielsa, Val Ordesa.

Venilia macularia L. (3773). Aufstieg zur Planasilva 1600 m.

Semiothisa liturata Cl. (3790). Torla, Val Ordesa, Valle de Malibierne.

Amphidasis betularia L. (3832). Torla.

Nychiodes lividaria Hb. (3839). Ainsa, Torla, Bielsa, Plan.

Hemerophila nycthemeraria HG. (3847). Boltaña, Torla, Bielsa.

(Fortsetzung folgt.)

Papilio podalirius L.

In Nr. 46 unserer Zeitschrift vom 8. März 1930 berichtete Herr Blasche, Pilgramsdorf, über das Vorkommen der Raupe auf Pflaume. Ich kann das nur bestätigen; denn ich finde die Raupe jedes Jahr in meinem Garten auf Pflaume sowie auf Pfirsich. Auch auf Weißdorn kommt sie häufig vor. Im August 1928 fand ich auch 3 Raupen auf Eberesche an einem kleinen Bäumchen am Waldessaum eines Nadelwaldes, wo keine andere Futterpflanze in der Nähe war. Ich war damals in Urlaub in Waldviertel (Groß-Schönau) N. Ö. und fand die Raupen nur durch einen Zufall. Da auch in dieser Gegend ein Vernichtungskrieg gegen den Schlehenstrauch und den Weißdorn geführt wird, sind die Falter gezwungen, ihre Eier anderswo abzusetzen. was ja auch ein Schutz für den Falter ist, da seine Eier und Raupen nicht so leicht gefunden werden. Auch konnte ich beobachten, daß der Schlehdornstrauch und auch der Weißdorn an einer Flechtenkrankheit leiden und daran zugrunde gehen, woraus es wohl erklärlich wird, daß der Falter zur Eiablage eine andere Futterpflanze sucht.

Hans Strondl, Wien.

Briefkasten.

Antworten betr. Anfrage Joh. Wagner, Bochum, über *Callopietria purpureofasciata* Pill.

1. Auf die Anfrage des Herrn Joh. Wagener bezüglich *Call. purpureofasciata* Pill. möchte ich folgendes erwidern: Die gen. Art ist hier als Raupe meist nicht selten, in manchen Jahren, wie 1927, sogar häufig. Zucht und Ueberwinterung gelingen in der Regel ohne größere Verluste. Wesentlich erscheint mir, daß die Raupen erst eingetragen werden, wenn sie völlig erwachsen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Strondl Hans

Artikel/Article: [Papilio podalirius L. 69](#)